

Persönlicher Erfahrungsbericht

1. Information und Unterstützung

Ich habe das Gebäude gut strukturiert empfunden. Es ist nicht zu gross, übersichtlich und man kann alles einfach finden. Speziell angenehm fand ich die Mitarbeitenden des International Office. Sie waren verfügbar, hilfsbereit, sehr nett und gut organisiert.

Nicht ohne ein anfänglich mulmiges Gefühl, habe ich mich der Herausforderung gestellt. Ich hatte etwas Angst bezüglich der Sprache und wusste nicht, ob ich es schaffen werde, die gestellten Aufgaben in Deutsch zu erledigen, dennoch habe ich es geschafft, das Praktikum zu absolvieren und ich bin sehr froh, dies gemacht zu haben, da ich merke, dass ich viel gelernt habe.

Ich bin immer auf ein offenes Ohr gestossen und habe von den Lehrerinnen und Lehrern Tipps, Unterstützung und Lösungen erhalten. Dies war sehr hilfreich und beruhigend.

Leider konnte ich nicht viel mit den Buddies machen, sie haben manchmal etwas vorgeschlagen, aber da ich nicht dabei sein konnte, kann ich mich darüber nicht äussern.

2. Unterkunft und Lebenssituation

Es war sehr gut organisiert, dass ich in dem nahegelegenen Kloster ein Zimmer mieten konnte. Es war sehr praktisch so nahe bei der Schule zu sein, und dass man das Zimmer mit nicht allzu langer Vorankündigung wieder kündigen konnte. Der Preis war ebenfalls sehr gut und die Leute dort sehr nett.

Ich hatte ein Einzelzimmer und Küche und Badezimmer konnten wir gemeinsam benutzen. Da der Bahnhof ziemlich weit weg ist, muss man den Bus nehmen. Die Haltestelle ist allerdings nahe.

Ich war mit den anderen Studentinnen, die das Austauschsemester besuchten, im Kloster einquartiert. Dies hat uns die Möglichkeit gegeben, uns besser und schneller kennen zu lernen, und ich war dann froh über diese Bekanntschaft.

Ungefähre Lebenskosten pro Monat:

Die Kosten für das Zimmer waren angemessen, vor allem für den Kanton Zug. Die Lebenskosten sind ungefähr pro Monat 800/900 Franken (Miete, Essen, Verkehrsmittel). Super war, dass mir das Halbtaxabo von der PH Zug finanziert wurde.

3. Beurteilung des Gesamtprogramms des Aufenthaltes

Da ich schon in der Schweiz wohne und studiere, habe ich nicht grosse Unterschiede in dem Schulunterricht festgestellt. Die Lektionen waren gut strukturiert und ich fand es hilfreich einen Tag frei für das Selbststudium zu haben. Ich habe ebenfalls gut gefunden, das Semester in zwei Teile zu unterteilen. Die verschiedenen Module waren interessant und auch die Lehrer kompetent. Wenn ich etwas nicht verstanden habe, durfte ich fragen. Es war für mich aber schwierig, an den Diskussionen teilzunehmen und meiner Meinung Ausdruck zu geben.

Mir hat sehr gefallen, das Praktikum zu absolvieren, da in Chur kein Praktikum im

dritten Semester angeboten wird, und es war auch interessant und hilfreich wegen der Sprache. Das Praktikum war gut organisiert und ich habe mich wohl gefühlt. Die Kinder haben mich verstanden und auch die Lehrerin war nett und präsent.

Ein Punkt bei dem ich mehr Schwierigkeiten gehabt habe, war mit den Klassenkameraden, da sie sich schon gut kannten und sich aneinander gewöhnt hatten. Aber alle waren nett zu mir, und wenn ich eine Frage hatte, mir immer geholfen wurde.

Manchmal habe ich auch Schwierigkeiten mit der Sprache gehabt, aber ich denke, dass dies normal ist. Zum Beispiel während dem Praktikum; bei einer Erklärung wurde es manchmal schwierig, da ich mich nicht in meiner Muttersprache ausdrücken konnte – oft kamen mir die Kinder zur Hilfe, wenn mir ein Wort fehlte.

4. Persönliche Beurteilung des Aufenthaltes

Ich bin froh, dass ich dieses Austauschsemester gemacht habe. Ich merke, dass ich mein Deutsch verbessert habe. Vor allem in der Schrift und das Verstehen, das ist sicher ein Pluspunkt für meine Lehrtätigkeit. Ich habe auch viel Wissen aufgebaut, das mir hilfreich sein wird.

- Immer fragen, wenn etwas nicht klar ist.
- Nutzt diese Möglichkeit.

Positive Beurteilung:

- +Organisation
- +Sport/Fitness Kurse
- +Bekanntschaft von den anderen Leuten

Negative Beurteilung:

- Manchmal die Sprache